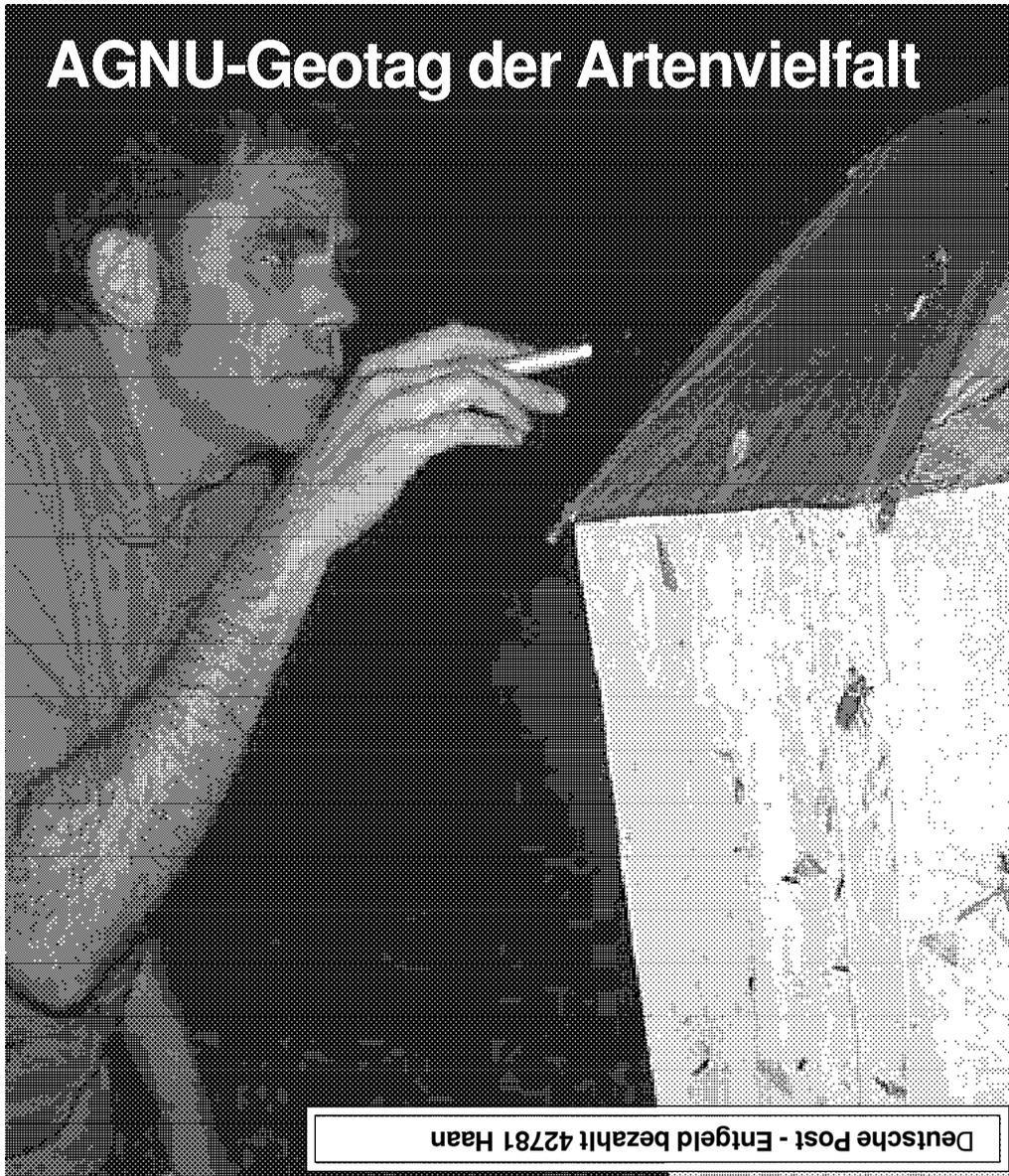




3 / 06

# Der Kiebitz

**AGNU-Geotag der Artenvielfalt**



Deutsche Post - Entgelt bezahlt 42781 Haan

## Inhalt

### Tag der Artenvielfalt

- 3 Vögel, Orchideen, Amphibien und mehr
  - 4 Vogelkartierung 2006
  - 7 Volle Sonne
  - 11 Schönes Theater
  - 14 Freie Flugbahn
  - 16 Nicht nur Motten
  - 20 Leben im kühlen Grund
  - 22 Artenliste Saltatoria - Heuschrecken
  - 22 Gegen den Strom
  - 25 Amphibien/ Reptilien
  - 26 Ein Fest für die Sinne
  - 28 Pflanzen
- AGNU Haan e.V.**
- 35 Einladung zur JHV
  - 36 Und sonst?

## Tag der Artenvielfalt

# Vögel, Orchideen, Amphibien und mehr

VOLKER HASENFUSS

**Am 10. und 11. Juni 2006 hat die AGNU Haan den GEO-Tag-der-Artenvielfalt ausgerichtet.**

Anlässlich dieser Veranstaltung wurde auch eine Wanderung in den Hildener Stadtwald zum Spörkelbruch angeboten. 20 Teilnehmer, darunter auch einige Mitglieder des Vorstandes des AHONRW (Arbeitskreis Heimische Orchideen) und ein Berichterstatter für die Nordrhein-Westfalen-Stiftung trafen sich am Kellertor und machten sich auf den Weg.

Nach einem kurzen Rundgang durch den Stadtwald kamen wir dann zu den Orchideenwiesen im Spörkelbruch. In der untersten Wiese blühten keine Orchideen, dafür fanden wir in den von der Unteren Landschaftsbehörde angelegten Teichen verschiedene Libellenarten und jede Menge Kaulquappen. Einige Meter weiter konnten dann in Armin Dahls Garten wunderbar blühende Knabenkräuter (*Dactylorhiza maculata*) bewundert werden.

# Ein Wende-Kiebitz

FRANK WOLFERMANN

Nanu! Vom Wendehals haben aufmerksame Kiebitzleser ja schon gehört. Aber ein Wende-Kiebitz? Drehen Sie den Kiebitz doch einfach einmal um, dann sehen Sie, was gemeint ist: Eine Doppelausgabe, die diesen Namen nicht nur auf Grund der Dicke verdient, sondern auch, weil sie zwei Titelthemen und damit auch zwei Titelseiten hat: Das Thema der Ausgabe 3/06 ist der "**GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 der AGNU Haan**" - Diese Ausgabe sehen Sie sich gerade an. Und wenn Sie den Kiebitz umdrehen, sehen Sie die Ausgabe 4/06 mit dem Titelthema "**20 Jahre Tschernobyl**".

Bei einer einige Tage später durchgeführten Zählung wurden 7.700 Exemplare festgestellt. Nach einem Rückgang der blühenden Exemplare auf 1600 im Jahr 2004 aufgrund einer zu frühen Schafbeweidung hatte sich der Bestand schon im letzten Jahr wieder einigermaßen erholt, in diesem Jahr allerdings einen neuen Rekord an blühenden Exemplaren erreicht.

Auf dem Gelände von Armin Dahl konnten die Teilnehmer der Wanderung die Unterschiede zwischen Berg- und Teichmolch wie auch zwischen Grasfrosch und Erdkröte kennen lernen.

Natürlich wurden auch die Vögel nicht außer Acht gelassen, die Goldammer sang ihr Liedchen "Wie, wie hab ich dich lieb" aus nächster Nähe für alle Teilnehmer.

Am Sonntagmorgen gab es eine Vogelstimmen-Exkursion vom Kindergarten Bachstraße

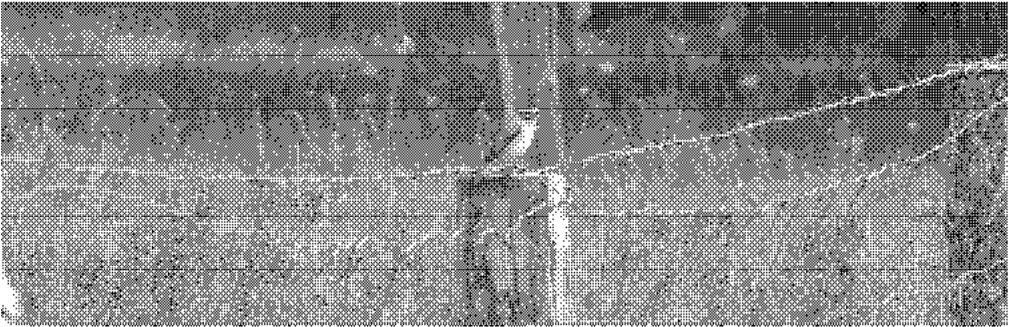
aus in den Hildener Stadtwald.

In der Kürze der Zeit war es allerdings unmöglich, alle im Hildener Stadtwald 2006 durch A. Dahl, E. Kottolinsky, S. und J. van de Sande und V. und O. Hasenfuß kartierten Vogelarten vorzustellen. Dabei wurden 80 Arten insgesamt vorgefunden, ungefähr 60 Arten sind in diesem Lebensraum auch Brutvögel. Besonders erfreulich festzustellen war der Anstieg der Brutpaare von Trauerschnäpper und Waldlaubsänger, von denen in den letzten Jahren nur schwer Brutnach-

weise erbracht werden konnten. Der Brutplatz eines Baumpiepers hingegen konnte leider nicht mehr nachgewiesen werden. Highlight war aber die Nachricht von der Entdeckung einer Brut des Eisvogels.

"Vogelmäßig" endete auch der Geo-Tag-der-Artenvielfalt, nämlich mit dem Konzert von Vivaldi "Der Stieglitz" ("Il Gardellino"), gespielt vom Streichquintett "Con spirito" im Garten des Kindergartens, begleitet von den Vogelstimmen der Umgebung.

## Spörkelbruch-Hildener Heide: Vogelkartierung



Spörkelbruch, Mai 2006: Braunkehlchen auf dem Zug

Lat. Name.	Name	2006	Brut	Gast	Kartierer
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	X	B		D; H; K; S
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente	X		G	D
<i>Anser anser</i>	Graugans	X	B		H
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans	X	B		H
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	X		G	K: juv.
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	X		G	K
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	X		G	D; H; K;
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	X	B		D; K;
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	X	B		D; H; K; S
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	X	B		D; H; K;
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	X		G	D
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	X	B?	G	D; K;
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	X	B?	G	K;
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	X	B	G	S; D
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	X	B		D; K;
<i>Gallinula chloropus</i>	Grünfüßiges Teichhuhn	X	B		D; H; K;
<i>Grus grus</i>	Kranich	X		G	D
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	X	B		D
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	X	B		D; H; K; S

Lat. Name.	Name	2006	Brut	Gast	Kartierer
<i>Columba livia</i>	Stadttaube	X	B		D;K;
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	X	B		D;K;
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	X		G	D;H;
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	X	B		D
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	X	B		D;H;K;
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	X		G	D
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	X	B		D; H; K;S
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	X	B		D;H;
<i>Picoides major,</i> <i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	X	B		D;H;K;S
<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht	X	B		D;H;K;S
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	X	B		D;H;K;S
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	X	B		D;H;K;S
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	X		G	D
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	X		G	D;S
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	X		G	D;H;K;S
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	X	B		D;H;K;
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähe	X	B		H;K;S
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	X		G	D
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	X		G	K;S
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	X	B		H;K;S
<i>Pica pica</i>	Elster	X	B		H;K;S
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerfliegenschnäpper	X	B		D;H;K;S
<i>Muscicapa striata</i>	Graufliegenschnäpper	X	B		D,K;
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	X	B		K
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	X	B		D;H;K;S
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	X	B		D;H;K;S
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	X	B		D;H;K;S
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen	X	B		D;H;
<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	X	B		D;H;S
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	X	B		D;H;K;S
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	X	B		D;H;S
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	X	B		H;S
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	X	B		D;H;K;S
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	X		G	D
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	X	B		H;K;
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	X		G	D
<i>Turdus merula</i>	Amsel	X	B		D;H;K;S
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	X	B		D
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	X	B		D;H;K;S
<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel	X		G	D
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	X	B		D;H;K;
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel	X	B		D

Lat. Name.	Name	2006	Brut	Gast	Kartierer
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	X	B		D;H;K;S
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	X	B		D;H;K;S
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	X		G	D;H;
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	X	B ?	G	D
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	X	B		D;H;K;
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	X	B		D;H;K;
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze	X		G	D;H;
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	X	B		D;H;K;
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	X	B		D;H;
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	X	B		D;H;K;S
<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise	X	B		D;H;K;
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	X	B		D;H;K;S
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	X	B		H;K;
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	X	B		D;H;K;S
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	X	B		D;H;K;S
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	X	B		H;S
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer	X	B		H
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	X	B		D;H;S
<i>Carduelis carduelis</i>	Distelfink, Stieglitz	X	B		H;K;
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	X	B		H;K;
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig	X		G	H
<i>Cocc. coccothraustes</i>	Kernbeisser	X	B?	G	H
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	X	B		H;S
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	X	B		H;K;S
<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel	X	B?	G	D
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel, Dompfaff	X	B		D;H;S
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	X	B		D;H
<i>Passer montanus</i>	Feldperling	X	B		D;H;S
<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink	X		G	D
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		B?	G	D
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol		B?	G	D;H
<i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen			G	D
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel			G	D
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz		B		D

Anmerkung zur Tabelle: Zueinzelnem Arten gibt es noch Bemerkungen, die aus Platzgründen hier nicht dargestellt werden konnten. Im Internet sind die kompletten Listen enthalten.

## Kartierer

Dahl, Armin (D); Hasenfuß, Volker und Ortrud. (H); Kottolinsky, Elmar. (K); van de Sande, Sigrid und Joop (S).

## Ergebnisse:

Das Untersuchungsgebiet wird heute von einer artenreichen Waldfauna (z.B. Schwarzspecht) besiedelt. Typische Offenland- oder Heidearten (Schafstelze, Heidelerche, Baum-

pieper) finden sich nur auf dem Durchzug, die ehemaligen Brutvögel Ziegenmelker und Heidelerche sind schon seit Jahrzehnten verschwunden. Anspruchsvolle Arten wie z.B. die Nachtigall fehlen, ebenso häufige Feuchtgebietsbewohner wie z.B. der Sumpfrohrsänger.

## Volle Sonne

ARMIN DAHL

**Wildbienen leben nicht in Staaten wie die Honigbiene, sondern legen ihre Nester meist einzeln im Boden oder in hohlen Stängeln, Käferlöchern im Holz oder Mauerritzen an. Andere Hautflügler wie die Grabwespen brauchen lockeren Boden. Wichtig ist vor allem eines: Volle Sonne im Biotop!**

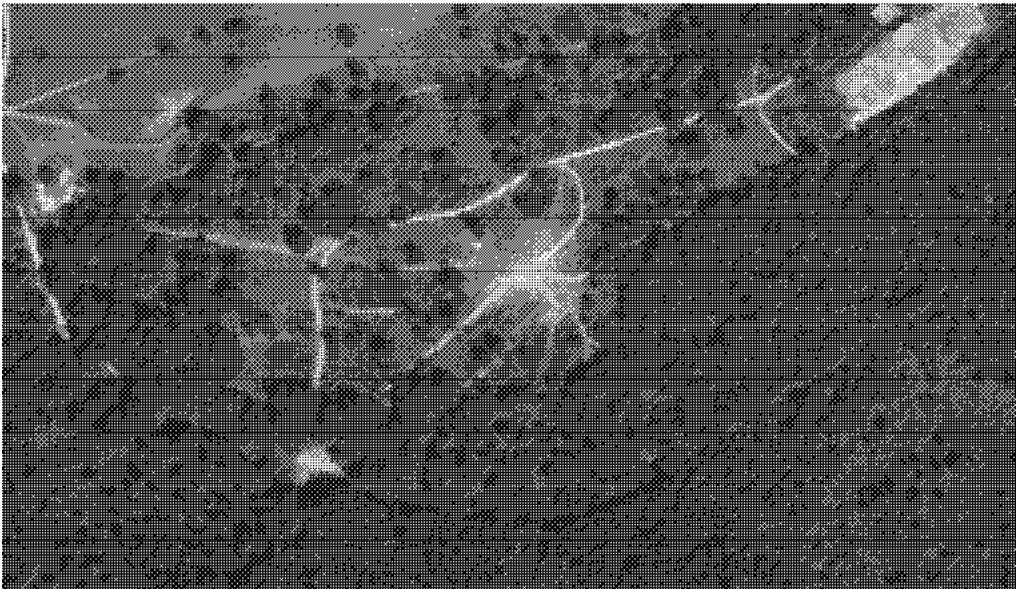
Zwei Stunden Anfahrt aus Bielefeld, danach von der Sonne einmal gründlich durchgeglüht, am Nachmittag anschließend zwei Stunden Bestimmungsarbeit und noch mal zwei Stunden Heimfahrt. Und als Lohn ein Dankeschön und eine ziemlich lange Artenliste: Trotzdem war

Christian Venne von der Biostation Senne rundum zufrieden, hat sich der Zoologe doch genau die richtige Tiergruppe für heiße Sommertage ausgesucht: Bienen und Wespen.

Und die gab's reichlich am GEO-Tag der Artenvielfalt, war es doch der erste richtig heiße



Bild: Bienenspezialist Christian Venne aus Bielefeld sammelte auf dem Sandberg 38 Arten in wenigen Stunden.



Der Sandberg aus der Luft: Ein Spinnennetz von Trampelpfaden durchzieht das Naturschutzgebiet.  
Quelle: maps.google.de

Tag im ganzen Jahr, und die sonnenhungrigen Insekten saßen wohl schon eine ganze Weile in den Startlöchern. Wichtigstes Exkursionsziel für den Entomologen war natürlich der Sandberg zwischen Haan und Hilden. Im Spätwinter hatte die AGNU dort zusammen mit der Biostation einen Pflegeeinsatz durchgeführt, bei dem am Südhang und der Kuppe größere Flächen entbuscht wurden.

Nach der AGNU -Aktion wurde das Naturschutzgebiet Sandberg zusätzlich durch einen schönen neuen Zaun gesichert, damit auf dem Südhang nicht mehr jeder Hund herumläuft wie er will. Im Frühjahr 2006 konnte man schon erste Erfolge der Entbuschung sehen: Die freigestellten Flächen wurden sofort von bodenbewohnenden Wildbienenarten besiedelt, die gerne ihre Nester auf voll besonnten Freiflächen anlegen. Vor allem dort wo keine dichte Krautschicht wächst waren größere Ansammlungen von Sandbienen (*Andrena vaga*) beim Nestbau zu beobachten.

Und hinterm Zaun konnte man endlich mal wieder ein paar furchtlose Kaninchen beobach-

ten, die bis dahin immer von den streunenden Hunden ausgebuddelt worden waren.

## Wichtigste Ergebnisse 2006:

Am GEO-Tag konnten alleine auf dem Sandberg innerhalb weniger Stunden fast 40 Arten Stechimmen nachgewiesen werden, darunter vor allem zahlreiche Grabwespenarten. Die Sandbienen-Population (*Andrena vaga*) auf dem Sandberg ist riesig, durch die Pflegemaßnahmen am Südhang werden die Bienen und Wespen insgesamt stark gefördert. Besonders bei den Grabwespen ist bei genauerer Forschung noch mit einer Vielzahl weiterer Arten zu rechnen.

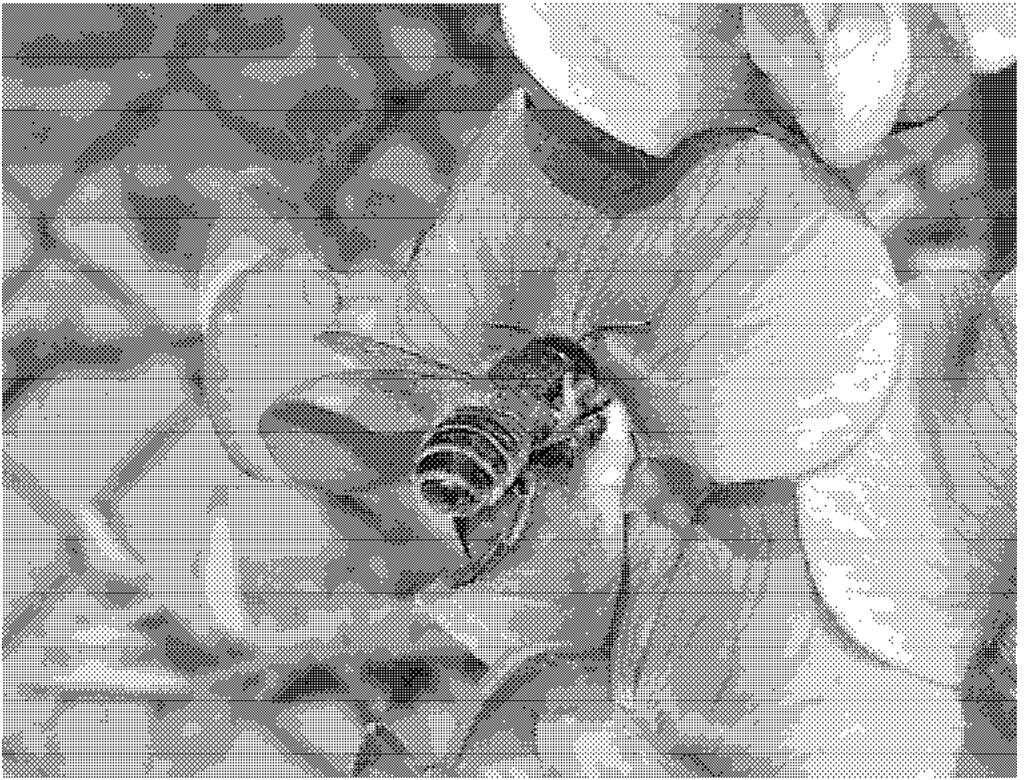
**Empfehlung zur Förderung vieler Bienen und Wespenarten** Stehendes, sonnenbeschienenes Totholz am Südhang des Sandbergs und anderswo im Gebiet schaffen.

**Bearbeiter 2006:** Christian Venne (Sandberg), Thomas Martin (Spörkelbruch, Sandberg), Armin Dahl (Spörkelbruch)

**Quelle:** Hamann & Schulte (1998): Pflege- und Entwicklungsplan NSG Sandberg. Im Auftrag des Kreises Mettmann

Gruppe: Aculeata, Stechimmen	Bis 2005	2006	RL BRD 98
Familie Apidae - Bienen			
00285 <i>Andrena barbilabris</i> (KIRBY, 1802)	X		
00400 <i>Andrena dorsata</i> (KIRBY, 1802)	X		
00430 <i>Andrena flavipes</i> PANZER, 1799	X	X	
00455 <i>Andrena fulva</i> (MÜLLER, 1766)	X		
00475 <i>Andrena fuscipes</i> (KIRBY, 1802)	X		V
00500 <i>Andrena haemorrhoa</i> (FABRICIUS, 1781)	X	X	
00680 <i>Andrena nitida</i> (MÜLLER, 1776)	X		
00765 <i>Andrena praecox</i> (SCOPOLI, 1763)	X		
00895 <i>Andrena subopaca</i> NYLANDER, 1848		X	
00965 <i>Andrena vaga</i> PANZER, 1799	X		
01245 <i>Anthidium manicatum</i> (LINNAEUS, 1758)	X		
01610 <i>Apis mellifera</i> LINNAEUS, 1758	X	X	
02025 <i>Bombus barbutellus</i> (KIRBY, 1802)	X		
02080 <i>Bombus hortorum</i> (LINNAEUS, 1761)	X	X	
02090 <i>Bombus hypnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	X	X	
02110 <i>Bombus lapidarius</i> (LINNAEUS, 1758)	X	X	
02115 <i>Bombus lucorum</i> (LINNAEUS, 1761)	X	X	
02160 <i>Bombus pascuorum</i> (SCOPOLI, 1763)	X	X	
02170 <i>Bombus pratorum</i> (LINNAEUS, 1761)	X	X	
02230 <i>Bombus terrestris</i> (LINNAEUS, 1758)		X	
02235 <i>Bombus vestalis</i> (GEOFFROY, 1785)	X		
02925 <i>Colletes cunicularius</i> (LINNAEUS, 1761)	X		
03010 <i>Colletes succinctus</i> (LINNAEUS, 1785)	X		V
03880 <i>Halictus rubicundus</i> (CHRIST, 1791)	X		
04125 <i>Hylaeus annularis</i> (KIRBY, 1802)	X		
04155 <i>Hylaeus brevicornis</i> NYLANDER, 1852	X		
04615 <i>Lasioglossum albipes</i> (FABRICIUS, 1781)	X		
04665 <i>Lasioglossum calceatum</i> (SCOPOLI, 1763)	X		
04730 <i>Lasioglossum fratellum</i> (PÉREZ, 1903)	X		
04735 <i>Lasioglossum fulvicorne</i> (KIRBY, 1802)	X		
04800 <i>Lasioglossum leucozonium</i> (SCHRANK, 1781)	X		
04830 <i>Lasioglossum malachurum</i> (KIRBY, 1802)	X		
04860 <i>Lasioglossum minutulum</i> (SCHENCK, 1853)	X		3
04865 <i>Lasioglossum morio</i> (FABRICIUS, 1793)	X		
04875 <i>Lasioglossum nitidiusculum</i> (KIRBY, 1802)	X		V
04895 <i>Lasioglossum parvulum</i> (SCHENCK, 1853)	X		3
04935 <i>Lasioglossum punctatissimum</i> (SCHENCK, 1853)		X	
04965 <i>Lasioglossum rufitarse</i> (ZETTERSTEDT, 1838)		X	
04975 <i>Lasioglossum semilucens</i> (ALFKEN, 1914)	X	X	
04990 <i>Lasioglossum sexmaculatum</i> (SCHENCK, 1853)		X	G

Gruppe: Aculeata, Stechimmen	Bis 2005	2006	RL BRD 98
05000 <i>Lasioglossum sexnotatum</i> (KIRBY, 1802)	X		2
05670 <i>Megachile ericetorum</i> LEPELETIER, 1841		X	V
06365 <i>Nomada flavoguttata</i> (KIRBY, 1802)		X	
06440 <i>Nomada lathburiana</i> (KIRBY, 1802)			
06555 <i>Nomada ruficornis</i> (LINNAEUS, 1758)		X	
06560 <i>Nomada rufipes</i> FABRICIUS, 1793	X		V
06570 <i>Nomada sheppardana</i> (KIRBY, 1802)	X	X	
06600 <i>Nomada succincta</i> PANZER, 1798	X		
07105 <i>Osmia florissomnis</i> (LINNAEUS, 1758)	X		
07300 <i>Osmia truncorum</i> (LINNAEUS, 1758)	X		
08020 <i>Sphecodes crassus</i> THOMSON, 1870		X	
08060 <i>Sphecodes hyalinatus</i> HAGENS, 1882	X		
08080 <i>Sphecodes marginatus</i> HAGENS, 1882		X	D
08090 <i>Sphecodes monilicornis</i> (KIRBY, 1802)	X		
08100 <i>Sphecodes pellucidus</i> SMITH, 1845	X	X	
08315 <i>Stelis breviscula</i> (NYLANDER, 1848)	X		
Familie Chrysididae - Goldwespen			
11240 <i>Holopyga generosa</i> (FÖRSTER, 1853)		X	
12000 <i>Trichrysis cyanea</i> (LINNAEUS, 1758)		X	
Familie Vespidae - Faltenwespen			
20850 <i>Dolichovespula saxonica</i> (FABRICIUS, 1793)		X	
22580 <i>Symmorphus gracilis</i> (BRULLÉ, 1832)		X	
22810 <i>Vespa crabro</i> LINNAEUS, 1758		X	
22920 <i>Vespula germanica</i> (FABRICIUS, 1793)		X	
22930 <i>Vespula rufa</i> (LINNAEUS, 1758)		X	
22940 <i>Vespula vulgaris</i> (LINNAEUS, 1758)		X	
Familie Sphecidae - Grabwespen			
41215 <i>Cerceris rybyensis</i> (LINNAEUS, 1771)		X	
41545 <i>Crabro peltarius</i> (SCHREBER, 1784)		X	
41560 <i>Crabro scutellatus</i> (SCHEVEN, 1781)		X	
42040 <i>Diodontus minutus</i> (FABRICIUS, 1793)		X	
42330 <i>Ectemnius continuus</i> (FABRICIUS, 1804)		X	
43130 <i>Lestica subterranea</i> (FABRICIUS, 1775)		X	
43635 <i>Mimesa lutaria</i> (FABRICIUS, 1787)		X	
46400 <i>Tachysphex pompiliiformis</i> (PANZER, 1805)		X	
Familie Tiphidae - Rollwespen			
60320 <i>Tiphia minuta</i> VANDER LINDEN, 1827		X	3
Artenzahl	47	39	
Artenzahl gesamt:	73		



Die Blattschneiderbiene *Megachile ericetorum* ist spezialisiert auf Schmetterlingsblütler.  
Foto: A. Dahl

## Schönes Theater

ARMIN DAHL

### Naturschutz als Kunstwerk: der erste Haaner Hirschkäfermeiler entstand als im Garten der Privaten Kindergruppe Haan e. V. an der Bachstraße 64.

"Passt bloß auf, dass keiner sich die Finger quetscht". Carsten Nummert schwitzt, auch die 15 Schüler des Neandergymnasiums Erkrath müssen an diesem Tag richtig schuften. Seit Wochen arbeiten sie im Kunstunterricht mit Hammer und Stechbeitel an einigen dicken Baumstämmen, die - verwandelt in Skulpturen - das Zentrum einer Hirschkäferpyramide bilden sollen. Und heute ist der Große Tag, die Pyramide wird am GEO-Tag der Artenvielfalt aufgestellt, im Garten der Privaten Kindergruppe Haan e. V. an der Bachstraße.

Eine große Grube wurde ausgehoben, hinein

kamen die Skulpturen, rundherum dicke Stammstücke von Laubholzbäumen, das ganze wurde mit Eichenhäcksel und Erde wieder angefüllt. Angelockt vom leckeren Duft der Stämme und des Häckselgutes sollen hier im Laufe des Sommers die Hirschkäfer-Weibchen aus dem nahen Stadtwald ihre Eier ablegen.

Auf der Bergischen Heideterrasse in der Nähe von Düsseldorf lebt der Hirschkäfer in einigen versprengten Populationen, umgeben von Großstädten wie Solingen und Wuppertal. Seit vielen Jahrhunderten fasziniert der Fliegende Hirsch die Menschen, ist Gegenstand der Lite-



ratur, Plastik und Malerei. Bereits bei den Germanen waren die Hirschkäfer dem Gott Donar geweiht, weil sie angeblich Blitze anlocken konnten. In einigen Gegenden Deutschlands heißt der Hirschkäfer (Lat. *Lucanus cervus*) noch heute Donnerguege (güeg, güegi = Käfer).

Hirschkäfer sind kräftige, aber vollkommen harmlose Gesellen. Die feisten, bis 11 cm großen Larven leben unterirdisch, fressen verpilztes Holz und verwandeln alte, morsche Baumstümpfe in feinsten Mulm. Sie bevorzugen Eichen, können sich aber auch in anderen Laubböhlzern entwickeln. Fünf bis acht Jahre dauert es, bis die Larven groß genug geworden sind, um sich zu verpuppen. Die ausgewachsenen Larven bauen sich eine faust-

große Kammer unter der Erde, die Puppenwiege. Darin verwandelt sich die hässliche Larve im Herbst zum Hirschkäfer.

Im Sommer des folgenden Jahres graben sich die Tiere an die Oberfläche, die Männchen erscheinen ein paar Tage vor den Weibchen. An schwülwarmen Sommertagen kann man die Hirschkäfer schwärmen sehen, in der Dämmerung fliegen

die Tiere an Waldrändern und Schneisen entlang. Einfliegender Hirschkäfer-Mann ist ein beeindruckendes Schauspiel, bis zu acht Zentimeter groß, saust er mit hochgeklappten Flügeldecken und kräftigem Brummen am Waldrand entlang, auf der Suche nach Saftstellen an Bäumen oder paarungswilligen Weibchen.



## Kurzes Vergnügen

Die Paarungszeit geht schon Mitte Juli zu Ende. Erwachsene Tiere ernähren sich ausschließlich von Baumsäften und Früchten. Wirklich schmerzhaft kneifen können die männlichen Hirschkäfer nicht, zu ungünstig ist der Hebel des "Geweihs". Vor den kurzen Kieferzangen der Weibchen sollte man sich dagegen in Acht nehmen.

Hirschkäfer stehen unter Naturschutz. Größere Vorkommen gibt es aktuell noch in waldreichen Gebieten wie dem Spessart und den Auewäldern entlang von Rhein und Elbe. Im Kreis Mettmann und der Region Düsseldorf haben AGNU und Biostation Urdenbacher Kämpfe in den letzten Jahren etliche Hirschkäfer-Meldungen gesammelt, vor allem aus dem Ittertal und Düsseldorf-Gerresheim.

Hirschkäferschutz ist meist Sache des Försters: Wichtig dabei ist vor allem, dass die sogenannten "Blitzzeichen", vom Blitz getroffene, über Jahrzehnte langsam absterbende Bäume,

nicht gerodet werden. An ihre Wurzeln legen die Weibchen ihre Eier, der kranke Baum reagiert mit Saftfluss auf die Verletzung; an diesen Käfertränken rangeln die Männchen mit ihren Kieferzangen um die besten Plätze.

Ein solch sterbender Baumriese im Wald gibt einen Eindruck von der Artenfülle in den ehemaligen Urwäldern Germaniens; er bietet vielen weiteren Tierarten Heimat und Nahrung. Künstlich herstellen lässt sich ein solcher Lebensraum nur mit großem Aufwand, mit dicken Stammstücken von Laubholz und Häckselmaterial, das zu einer "Käferpyramide" aufgeschichtet wird.

In ein paar Jahren, wenn sich der Käfermeiler an der Bachstraße ungestört zersetzen kann, hat sich hoffentlich das Kunstwerk aus Holz in viele lebendige Kunstwerke - in Hirschkäfer- verwandelt. Nur wenige Minuten dauerte es allerdings, bis die Skulpturen und der Meiler von den Kindern als Klettergerüst entdeckt wurde. Spielplatz, Lernort und Lebensraum in einem Ding zusammengefasst - Viel Spaß damit!



Geschafft: Die Kunst-Truppe vom Gymnasium Neandertal mit Lehrer Carsten Nummert

(links)

# Freie Flugbahn

ARMIN DAHL

## Projekt Spörkelnbruch-Hildener Heide



Der Nashornkäfer *Oryctes nasicornis* ist in Unterhaan erstaunlich weit verbreitet und häufig. Er teilt sich den Lebensraum (dickes Totholz, abgestorbene Bäume) mit Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und Sägebock (*Prionus coriarius*). Foto: A. Dahl

Artenliste der Käfer im Bereich Hildener Heide-Spörkelnbruch

Bearbeiter: Dr. H.-P. Lampe, M. Rotzal, A. Dahl

Bearbeitungszeitraum: Eigene Protokolle ab 2002, Fallenfänge  
(Datenerfassung noch nicht vollständig)

### **Familie Carabidae - Laufkäfer**

00270 *Carabus violaceus* L., 1758

00340 *Carabus granulatus* L., 1758

00810 *Nebria brevicollis* (F., 1792)

05330 *Pterostichus oblongopunctatus* (F., 1787)

06690 *Amara aenea* (DeGeer, 1774)

06740 *Amara familiaris* (Duft., 1812)

### **Familie Dytiscidae**

09960 *Dytiscus marginalis* L., 1758 - Gelbrandkäfer

### **Familie Silphidae - Aaskäfer**

13720 *Phosphuga atrata* (L., 1758)

### **Familie Cantharidae - Weichkäfer**

38430 *Cantharis fusca* L., 1758

<b>Familie Elateridae - Schnellkäfer</b>
41710 <i>Synaptus filiformis</i> (F., 1781)
42020 <i>Actenicerus sjaelandicus</i> (Müll., 1764)
<b>Familie Geotrupidae - Mistkäfer</b>
61650 <i>Typhaeus typhoeus</i> (L., 1758) - Stierkäfer
61690 <i>Geotrupes stercorarius</i> (L., 1758)
<b>Familie Scarabaeidae - Maikäfer</b>
63430 <i>Amphimallon solstitiale</i> (L., 1758)
63650 <i>Phyllopertha horticola</i> (L., 1758)
63880 <i>Oryctes nasicornis</i> (L., 1758)
64050 <i>Trichius fasciatus</i> (L., 1758)
<b>Familie Lucanidae - Hirschkäfer</b>
64080 <i>Lucanus cervus</i> (L., 1758)
64090 <i>Dorcus parallelipedus</i> (L., 1758)
<b>Familie Cerambycidae - Bockkäfer</b>
64180 <i>Prionus coriarius</i> (L., 1758)
64220 <i>Arhopalus rusticus</i> (L., 1758)
65240 <i>Aromia moschata</i> (L., 1758)
65590 <i>Clytus arietis</i> (L., 1758)
<b>Familie Chrysomelidae - Blattkäfer</b>
67080 <i>Oulema melanopus</i> (L., 1758)



Exakte Käferbestimmung erfordert Spezialkenntnisse und ist ohne optische Hilfsmittel oft unmöglich. Dr. H.P. Lampe aus Gruiten schrieb seinen Doktorarbeit über Laufkäfer.

Foto: A. Dahl

# Nicht nur Motten

ARMIN DAHL

Nachtschmetterlinge fängt man am besten mit einem sogenannten Leuchtturm, der besteht aus einer Art Moskitonetz, darin befindet sich eine Schwarzlichtlampe (Ultraviolettes Licht). Die Tiere werden vom Licht angelockt und setzen sich außen auf das Tuch oder in der Nähe auf den Boden. Dabei werden auch Fliegen, Käfer, Köcherfliegen, Hornissen etc. angelockt, und in guten Nächten ist das Netz vor lauter Insekten kaum noch zu sehen. Die Artenvielfalt ist unglaublich hoch, allein in NRW gibt's es etwa 1000 Großschmetterlingsarten, von den sogenannten Mikros ganz zu schweigen. Und viele dieser "Motten" sind gar nicht so unscheinbar, sondern richtig schön bunt.

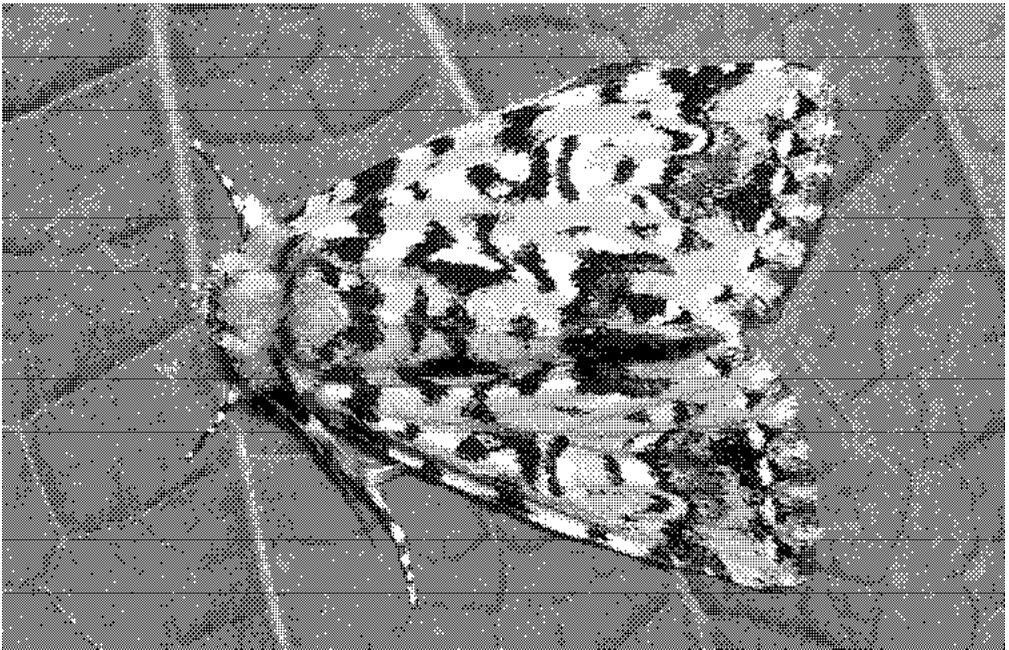
Woran erkennt man richtig gutes Insektenwetter? Ganz einfach, wenn beim Lichtfang das AUTAN ausgeht. Insofern hatten wir beste Voraussetzungen, als sich am Vorabend des AGNUGEO-Tags etwa 30 Leute auf dem Segelflugplatz am Kesselsweiher versammelten. Ein paar Tage zuvor war es hier noch ungemütlich kalt gewesen, aber in der zurückliegenden Woche hatte Petrus ein Einsehen gehabt: Mit jedem Tag

wurde es wärmer, der Himmel klärte sich, und die Insekten flogen, was die Flügel hergaben. Samstagmorgens gab's schon zum Frühstück einen Schwalbenschwanz im Garten. Mittags war es schon richtig heiß, jetzt nur kein Gewitter!

Um 21:00 Uhr trafen sich die ersten Leute auf dem Segelflugplatz am Kesselsweiher, da war's immer noch schön warm bei strahlendem Sonnenschein. Um 22:00 Uhr hatten wir drei ver-



Nachtschmetterlingfang am Leuchtturm: Armin Radtke aus Wuppertal kennt sie (fast) alle. Foto: A. Dahl



Moma alpium, die Seladoneule, fliegt in Laub- und Mischwäldern, gerne auf moorigen Heidewiesen. Foto: A. Dahl

schiedene Leuchtanlagen aufgebaut, immer noch viel zu früh. Erst um 23:00 Uhr wurde es so langsam dunkel, die Schmetterlinge flogen, und wie bereits gesagt, das Autan war alle. Um 1:30 Uhr waren dann die Experten wieder unter sich, das Publikum hatte sich nach Hause verzogen, die Artenlisten wurden immer noch länger. Und dass der Vollmond uns ein paar Falter weg gelockt hat, konnte das Vergnügen an dieser herrlichen Nacht nicht schmälern.

Die Hildener Heide war früher wegen ihrer mageren, sonnigen Lebensräume ein Eldorado für Insektenkundler. Nach der Aufforstung und Anlage des Stadtwaldes ist von dieser Pracht allerdings fast nichts mehr übrig, die echten "Spitzenarten" sind großräumig ausgestorben. Im Gebiet der ehemaligen Hildener Heide sind in den letzten 25 Jahren noch über 400 Tag- und Nachtfalterarten nachgewiesen worden, allerdings liegt der Schwerpunkt heute eindeutig auf der Waldfauna. Die AGNU hat in den letzten Jahren zusammen mit dem BUND Hilden in

mehreren Pflegeeinsätzen dazu beigetragen, die Reste der Offenland-Lebensräume (Heidemoo- re, Feuchtwiesen, Trockenhang am Sandberg) zu erhalten.

## Gruppe: Tag- und Nachtfalter

Bearbeiter: Armin Dahl, Armin Radtke, Tim Laussmann, Dietmar Woizilinski, Claudia Mech

Besucher: etwa 30 beim Nachtfalterfang

## Besonderheiten

- \* Bena bicolorana - Große Kahneule Rote Liste NRW 1999: stark gefährdet RL 2
- \* Moma alpium - Seladoneule, Rote Liste NRW 1999: stark gefährdet RL 2

Methode	Datum	Ort	Artenzahl
Lichtfang	10.06.06	Hilden HRB Sandbach	33
Lichtfang	10.06.06	Hilden Segelflugplatz	43
Lichtfang	10.06.06	Hilden Wiese NSegelflugplatz	60
Lichtfang	12.06.06	Haan Spörkelbruch	45

**Artenzahl gesamt 88**

Artenliste	N	Einstufung in Rote Listen NRW 99		
			II	VI a
Familie Hepialidae - Wurzelbohrer				
0000670 Korscheltellus lupulina (Linnaeus, 1758)	1			
Familie Limacodidae - Schneckenspinner				
0039070 Apoda limacodes (Hufnagel, 1766)	2			
Familie Tortricidae - Wickler				
0043700 Tortrix viridana Linnaeus, 1758	1			
Familie Pyralidae - Zünsler				
0064160 Elophila nymphaeata (Linnaeus, 1758)	1			
0065000 Evergestis limbata Linnaeus, 1767)	2	3	3	3
0066310 Phlyctaenia coronata (Hufnagel, 1767)	2			
0066580 Eurrhpara hortulata (Linnaeus, 1758)	1			
0066670 Pleuroptya ruralis (Scopoli, 1763)	1			
Familie Sphingidae - Schwärmer				
0068620 Deilephila elpenor (Linnaeus, 1758)	1			
Familie Drepanidae - Sichelflügler, Eulenspinner				
0074810 Thyatira batis (Linnaeus, 1758)	7			
0074830 Habrosyne pyritoides (Hufnagel, 1766)	5			
0074880 Tetheella fluctuosa Hübner, 1803)	10	V		
0075080 Drepana falcataria (Linnaeus, 1758)	3			
Familie Geometridae - Spanner				
0075270 Lomaspilis marginata (Linnaeus, 1758)	5			
0075400 Macaria alternata Denis & Schiffermüller, 1775)	10			
0075420 Macaria liturata Clerck, 1759)	5			
0075470 Chiasmia clathrata (Linnaeus, 1758)	1			
0075940 Cepphis advenaria Hübner, 1790)	1	V		
0075960 Petrophora chlorosata (Scopoli, 1763)	10			
0076130 Opisthograptis luteolata (Linnaeus, 1758)	3			
0076860 Biston betularia (Linnaeus, 1758)	3			
0077830 Hypomecis roboraria Denis & Schiffermüller, 1775)	6	V	3	
0077840 Hypomecis punctinalis (Scopoli, 1763)	4			
0078000 Parectropis similaria (Hufnagel, 1767)	13			
0078240 Cabera pusaria (Linnaeus, 1758)	7			
0078290 Lomographa temerata Denis & Schiffermüller, 1775)	4			
0078360 Campaea margaritata Linnaeus, 1767)	26			
0080160 Cyclophora albipunctata (Hufnagel, 1767)	4			
0080240 Cyclophora linearia Hübner, 1799)	2			
0080280 Timandra comae A. Schmidt, 1931	1			
0081840 Idaea aversata (Linnaeus, 1758)	2			
0082490 Xanthorhoe designata (Hufnagel, 1767)	1			
0082550 Xanthorhoe montanata Denis & Schiffermüller, 1775)	4			
0082560 Xanthorhoe fluctuata (Linnaeus, 1758)	2			

Artenliste	N	Einstufung in Rote Listen NRW 99		
			II	VI a
0082750 <i>Epirrhoe alternata</i> (Müller, 1764)	1			
0082890 <i>Camptogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758)	1			
0083390 <i>Ecliptopera capitata</i> Herrich-Schäffer, 1839)	1	V	V	
0083480 <i>Chloroclysta truncata</i> (Hufnagel, 1767)	18			
0083570 <i>Thera variata</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	2			
0083680 <i>Electrophaes corylata</i> Thunberg, 1792)	6			
0083850 <i>Colostygia pectinataria</i> Knoch, 1781)	3			
0083910 <i>Hydriomena furcata</i> Thunberg, 1784)	12			
0083920 <i>Hydriomena impluviata</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	4			
0084640 <i>Perizoma flavofasciata</i> Thunberg, 1792)	1	V	2	
0085090 <i>Eupithecia centaureata</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	2			
0086030 <i>Rhinoprora rectangulata</i> (Linnaeus, 1758)	3			
0086220 <i>Aplocera efformata</i> Guenée, 1857)	3			
0086540 <i>Euchoeca nebulata</i> (Scopoli, 1763)	12			
0086600 <i>Hydrelia flammeolaria</i> (Hufnagel, 1767)	11			
<b>Familie Notodontidae - Zahnspinner</b>	:			
0087090 <i>Furcula bicuspis</i> Borkhausen, 1790)	1	3	3	3
0087210 <i>Drymonia dodonaea</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	3			
0087230 <i>Drymonia obliterata</i> Esper, 1785)	4			
0087280 <i>Pheosia gnoma</i> Fabricius, 1776)	1			
0087320 <i>Pterostoma palpina</i> Clerck, 1759)	2			
0087380 <i>Ptilodon capucina</i> (Linnaeus, 1758)	1			
0087500 <i>Phalera bucephala</i> (Linnaeus, 1758)	2			
0087580 <i>Stauropus fagi</i> (Linnaeus, 1758)	1			
<b>Familie Noctuidae - Eulenfalter</b>				
0087720 <i>Moma alpium</i> Osbeck, 1778)	4	2	2	3
0088460 <i>Herminia grisealis</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	4			
0089940 <i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758)	10			
0090080 <i>Rivula sericealis</i> (Scopoli, 1763)	15			
0090450 <i>Diachrysia chrysis</i> (Linnaeus, 1758)	1			
0090590 <i>Autographa pulchrina</i> Haworth, 1809)	1			
0091140 <i>Protodeltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766)	10			
0091180 <i>Deltote bankiana</i> Fabricius, 1775)	3	3		
0091690 <i>Trisateles emortualis</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	2			
0093960 <i>Elaphria venustula</i> Hübner, 1790)	2			
0094490 <i>Hoplodrina octogenaria</i> Goeze, 1781)	1			
0094560 <i>Charanyca trigrammica</i> (Hufnagel, 1766)	2			
0095030 <i>Euplexia lucipara</i> (Linnaeus, 1758)	5			
0095050 <i>Phlogophora meticulosa</i> (Linnaeus, 1758)	1			
0097820 <i>Oligia latruncula</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	3			
0097840 <i>Oligia fasciuncula</i> Haworth, 1809)	19			

Artenliste	N	Einstufung in Rote Listen NRW 99		
			II	VI a
0099390 <i>Hadena compta</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	2			
0100820 <i>Axylia putris</i> Linnaeus, 1761)	7			
0100860 <i>Ochroleura plecta</i> Linnaeus, 1761)	7			
0100960 <i>Noctua pronuba</i> Linnaeus, 1758	4			
0101990 <i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758)	4			
0102000 <i>Xestia ditrapezium</i> Denis & Schiffermüller, 1775)	2			
0103480 <i>Agrotis exclamationis</i> (Linnaeus, 1758)	15			
1002400 <i>Diarsia rubi/florida</i> ARTKOMPLEX	3			
<b>Familie Pantheidae</b>				
0103720 <i>Colocasia coryli</i> (Linnaeus, 1758)	1			
<b>Familie Nolidae - Kahneulchen</b>				
0104490 <i>Bena bicolorana</i> Fuessly, 1775)	2	2	3	2
0104510 <i>Pseudoips prasinana</i> (Linnaeus, 1758)	2	#	#	#
<b>Familie Arctiidae - Bärenspinner</b>	:			
0104830 <i>Atolmis rubricollis</i> (Linnaeus, 1758)	7	V		
0104990 <i>Eilema sororcula</i> (Hufnagel, 1766)	6	3	3	
0105670 <i>Spilosoma lubricipeda</i> (Linnaeus, 1758)	28			
0106070 <i>Tyria jacobaeae</i> (Linnaeus, 1758)	1	3	3	2
<b>Artenzahl gesamt:</b>	<b>88</b>			

## Leben im kühlen Grund

ARMIN DAHL

**Libellen kartieren ist ein mühseliges Geschäft: Vor allem bei schönem Wetter und hoher "Betriebstemperatur" sind die schnellen Flieger kaum zu erwischen.**

Außerdem besiedelt die Artengruppe neben Teichen und größeren Fließgewässern auch überraschend kleine, versteckte Rinnsale und Gräben. Am einfachsten ist noch die Suche nach den leeren Hüllen der frisch geschlüpften Larven, diese sogenannten Exuvien lassen sich mit ordentlicher Bestimmungsliteratur unter der Lupe ohne größere Probleme bestimmen und auch sehr gut aufbewahren. Aber das Untersuchungsgebiet war riesengroß, und ein Sonntag ist ziemlich kurz.

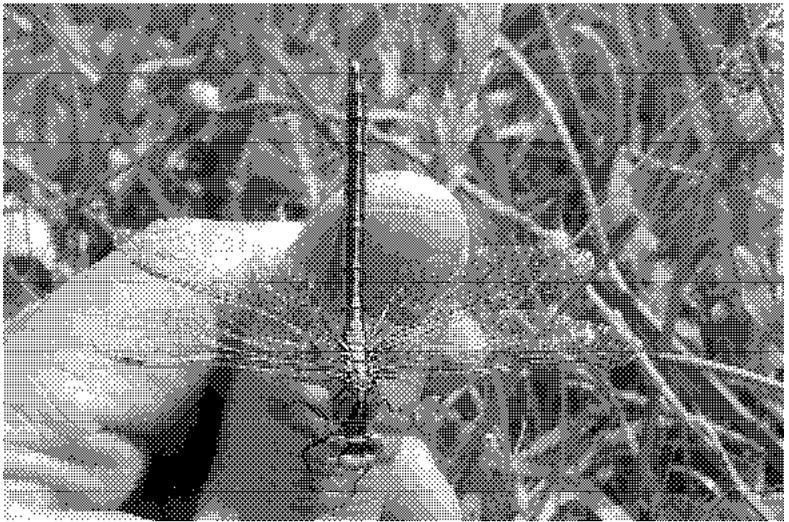
Edgar und Brigitte Baierl aus Ratingen, erfahrene Mitarbeiter im "Arbeitskreis Libellen in NRW", kämpften sich trotzdem tapfer durch den Hildener Stadtwald. Ihre Suche galt vor allem der Zweigestreiften Quelljungfer *Cordule gaster*

*boltoni*, einer der größten mitteleuropäischen Libellenarten. Diese lebt in unserer Region an kühlen Bächen mit feinsandigem Untergrund. Die Larven leben als Lauerjäger auf dem Gewässerboden, eingegraben in den Untergrund. Die Larven benötigen für die Entwicklung vom Ei bis zum adulten Tier in Mitteleuropa 4-5 Jahre, die adulten Tiere fliegen etwa ab Anfang Juni bis in den August. Die typischen Lebensräume für die Art sind im Untersuchungsgebiet reichlich vorhanden, trotzdem gelang der Nachweis vorerst nicht.

Das Artenspektrum der Libellen konnte mangels Manpower beim GEO-Tag 2006 allenfalls angekratzt werden, die alte Liste aus dem Biotop-Managementplan ist mit Sicherheit um

einige Arten zu verlängern. Immerhin konnte die Falkenlibelle *Cordulia aenea* an den Teichen an der Finanzschule und am Sandbach recht häufig nachgewiesen werden. Und für den GEO-Tag 2007 muss ja auch noch ein wenig Arbeit übrigbleiben...

Bearbeiter 2006:  
Edgar & Brigitte Bai-  
erl, Tobias Krause,  
Manfred Henf



Quelle: BMP Spörkelbruch-Hildener Heide 1992, Bäumler (unpubl. Manuskript 2005), eigene Beobachtungen.

Westliche Keiljungfer *Gomphus pulchellus* im Spörkelbruch, Mai 2005. Foto A. Dahl

Libellen - Artenliste Spörkelbruch - Hildener Heide		1987-2005	2006
	Art		
Familie Calopterygidae	Calopteryx splendens (Harris, 1782)	X	
Familie Lestidae	Sympecma fusca (Vander Linden, 1825)	X	
	Lestes viridis (Vander Linden, 1825)	X	
	Lestes sponsa (Hansemann, 1823)	X	
Familie Coenagrionidae	Ischnura elegans (Van der Linden, 1820)	X	X
	Enallagma cyathigerum (Charpentier, 1840)	X	
	Pyrrhosoma nymphula (Sulzer, 1776)	X	X
	Coenagrion puella (Linne, 1758)	X	X
Familie Aeshnidae	Aeshna cyanea (O.F.Müller, 1764)	X	X
	Aeshna mixta Latreille, 1805	X	
	Anax imperator Leach, 1815	X	X
Familie Gomphidae	Gomphus pulchellus Selys, 1840	2005	
Familie Corduliidae	Cordulia aenea (Linne, 1758)		X
Familie Libellulidae	Libellula quadrimaculata Linne, 1758	X	
	Libellula depressa Linne, 1758	X	X
	Orthetrum cancellatum (Linne, 1758)	X	X
	Sympetrum danae (Sulzer, 1776)	X	
	Sympetrum sanguineum (O.F.Müller, 1764)	X	
	Sympetrum striolatum (Charpentier, 1840)	X	X
	Sympetrum vulgatum (Linne, 1758)	X	

# Artenliste Saltatoria - Heuschrecken

ab 01.05.1987 bis 30.9.2006, alle Personen

Anzahl nachgewiesener Arten **18**

	1987- 2000	2001- 2005	2006
<b>Langfühlerschrecken - Laubheuschrecken</b>			
0010 Phaneroptera falcata (PODA, 1761)	X		
0550 Leptophyes punctatissima (BOSC, 1792)	X	X	X
1210 Meconema thalassinum (DE GEER, 1773)	X	X	X
1320 Conocephalus discolor THUNBERG, 1815	X	X	X
1340 Conocephalus dorsalis (LATREILLE, 1804)	X	X	X
1370 Tettigonia viridissima LINNAEUS, 1758	X	X	X
1840 Metrioptera brachyptera (LINNAEUS, 1761)	X	-	X
1990 Metrioptera roeselii (HAGENBACH, 1822)	X	X	X
4670 Nemobius sylvestris (BOSC, 1792)	X	X	X
<b>Kurzfühlerschrecken - Grashüpfer</b>			
5030 Tetrix undulata (SOWERBY, 1806)	X	-	X
7410 Omocestus rufipes (ZETTERSTEDT, 1821)	X	-	
7450 Omocestus viridulus LINNAEUS, 1758	X	X	X
7750 Myrmeleotettix maculatus (THUNBERG, 1815)	X	-	X
7990 Chorthippus brunneus (THUNBERG, 1815)	X	X	X
8060 Chorthippus biguttulus (LINNAEUS, 1758)	X	X	X
8140 Chorthippus dorsatus (ZETTERSTEDT, 1821)	X	-	
8180 Chorthippus parallelus (ZETTERSTEDT, 1821)	X	X	X
8210 Chorthippus montanus (CHARPENTIER, 1825)	X	-	

## Gegen den Strom

ARMIN DAHL

**Die Vorbereitungen liefen schon seit Monaten: Einen Fischer suchen, Genehmigung für den Elektrofangeinholen, Fangstrecken festlegen, Termine koordinieren, Altdaten sichten, viele Telefonate, Mails und Gerenne. Und dann klappte alles doch ganz prima: Zwei Tage vor dem eigentlichen GEO-Tag trafen wir uns am Nachmittag an der Finanzsschule in Hilden zum Fischfang.**

Fische im Hildener Stadtwald? Meine Erwartungen waren gering, war doch im Rekordsommer 2003 das komplette Bachsystem von Sandbach, Krebsbach und Hoxbach ausgetrocknet, und das über mehrere Monate hinweg. Und von den Unterläufen konnte eigentlich nichts nachkommen, verschwinden doch alle genannten Bäche östlich von Hilden in dicken Rohren und kommen erst weit unterhalb wieder ans Tageslicht. Immerhin waren da aber noch die

beiden Teiche an der Waldschenke und der Landesfinanzschule, da waren mit Sicherheit Fische drin.

Mit langen Gummistiefeln bewaffnet, auf dem Rücken eine Batterie mit dem Elektrofischgerät, stapfte Tobias Krause vom Umweltamt der Stadt Düsseldorf wenig später in den Krebsbach. Einmal den Kescher ins Wasser getaucht, Strom eingeschaltet, und dann tönte es: "Stichling bis 10 Zentimeter" "... "Stichling bis



Tobias Krause beim Elektrofischen im Sandbach. Foto: A. Dahl

5"..."Schmerlebis 10", Manfred Henf als Protokollant kam kaum noch mit dem Schreiben nach.

Zwei Stunden später trennten sich unsere Wege wieder, die Fisch-Liste war ziemlich lang, die Mannschaft mit dem Ergebnis zufrieden. Im Unterlauf der Heidebäche finden sich trotz der völligen Austrocknung 2003 erstaunlich gute Kleinfischbestände, Moderlieschen, Stichlinge und Schmerlen, in der Teichen reichlich ausgesetzte Fischarten, darunter auch der Blaubandbärbling, eigentlich ein Aquarienfisch.

Aber es gab natürlich nicht nur Fische im Gewässer: Amerikanische Signalkrebse (*Pacifastacus*) finden sich überall; diese Art hat den einhei-

mischen Edelkrebs schon vor Jahrzehnten verdrängt. Und ganz nebenbei hatten wir noch eine gute Handvoll Libellenarten gese-



hen, darunter die Falkenlibelle *Cordulia aenea*, die bisher im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen war.

Der abiotische Zustand der Bäche ist allerdings eher schlecht: Sohlabstürze, Verrohrungen, im Bachlauf liegende Teiche und Hochwasser-Rückhaltebecken verhindern das Einwandern der Kleinfische in die Oberläufe von Sandbach und Krebsbach.

## Ergebnisse: Fische + Großkrebse

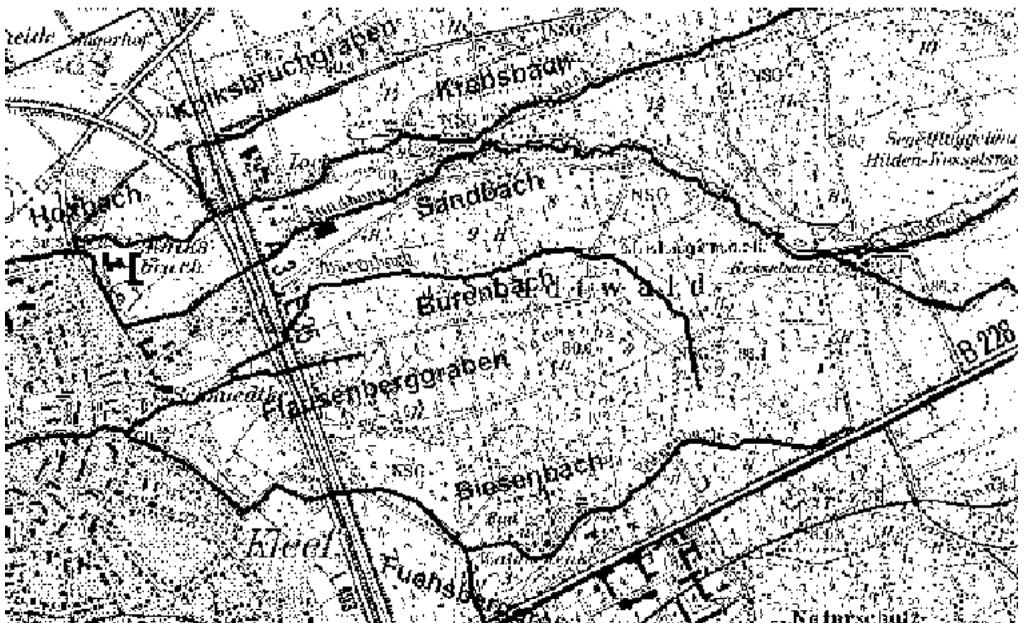
Bearbeiter: Tobias Krause Stadtverwaltung Düsseldorf - Umweltamt - Untere Wasserbehörde, Manfred Henf, Dirk Alfermann.

Befischte Strecken am 8.6.06: Sandbach, Krebsbach, Hochwasserrückhaltebecken, Waldschenkenteich, Teich der Verwaltungsschule (siehe Karte)

Zur Methode Elektrofischen (ist eine feine Sache): die Fischmuskulatur ist aus Segmenten aufgebaut, legt man einen Strom an,

werden die Muskeln so angespannt, dass der Fisch automatisch zur Stromquelle schwimmen muss. Dabei werden die Tiere nur betäubt und erholen sich nach der Bestimmung und Vermessung rasch wieder. Große Fische werden leichter betäubt als kleine, auch Krebse und Neunaugen kann man so fangen.

Deutscher Name	Lateinischer Name
Blaubandbärbling	<i>Pseudorasbora parva</i>
Döbel	<i>Squalius cephalus</i>
Dreistacheliger Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>
Flußbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>
Goldkarausche	<i>Carassius auratus</i>
Hecht	<i>Esox lucius</i>
Karpfen	<i>Cyprinus carpio</i>
Moderlieschen	<i>Leucaspis delineatus</i>
Rotauge	<i>Rutilus rutilus</i>
Schmerle	<i>Barbatula barbatula</i>
Signalkrebs	<i>Pacifastacus leniusculus</i>



Das Untersuchungsgebiet im Hildener Stadtwald



März 2006: Massenhochzeit der Grasfrösche im Spörkelbruch. Foto: A. Dahl

## Amphibien / Reptilien

**Quelle:** BMP Spörkelbruch-Hildener Heide 1992, Pflegeplan NSG Sandberg 1998, eigene Beobachtungen

**Bearbeiter und Daten:** Dirk Alfermann, Thomas Iskra, Klaus Kraatz, Armin Dahl, Manfred Henf

Amphibien	Vor 2000	2000-2005	2006
<i>Triturus alpestris</i> , Bergmolch	X	X	X
<i>Triturus vulgaris</i> , Teichmolch	X	X	X
<i>Rana temporaria</i> , Grasfrosch	X	X	X
<i>Rana kl esculenta</i> , Wasserfrosch	X	X	X
<i>Rana lessonae</i> , Kleiner Teichfrosch	X	X	X
<i>Bufo bufo</i> , Erdkröte	X	X	X
<i>Salamandra salamandra</i> , Feuersalamander	X	X	
Reptilien			
<i>Lacerta vivipara</i> , Waldeidechse	X	X	X
<i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse	X	X	X
<i>Anguis fragilis</i> , Blindschleiche	X	X	X
<i>Natrix natrix</i> , Ringelnatter	X	Zuletzt 2002	
<i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter	Alte Nachweise		

## Wichtigste Ergebnisse

Die Grasfroschpopulation ist spektakulär, der Feuersalamander kommt im Sandbach im Stadtgebiet von Haan vor, die Zauneidechse ist 2006 am Sandberg sehr selten gesehen worden. Im Gebiet läuft in den nächsten Jahren eine Kartierung der Reptilien im Auftrag der Unteren Land-

schaftsbehörde.

## Wichtigste Maßnahmen und Vorschläge

Die Freistellung der Artenschutz-Teiche am Sandbach ist dringender erforderlich, vor allem auf der Südseite.



Thomas Iskra (links) und Klaus Kraatz (rechts) vom NABU Oberberg kartierten bei großer Hitze Reptilien und Amphibien. Foto: A. Dahl

## Ein Fest für die Sinne

STEPHANIE MÖRCHEL

**Es war ein bunter, fröhlicher und lehrreicher Tag für die Kinder der Privaten Kindergruppe Haan.**

Kinder als Schmetterlinge verkleidet und geschminkt, flogen bei Sonnenschein durch unseren Garten und freuten sich über die zahllosen Angebote, die es an diesem Tag gab. Welche kleinen Lebewesen gibt es in Pfützen, Teichen und Bächen? Fühlt sich die Larve des Nashornkäfers so glitschig an wie sie aussieht? Beißt der Gelbrandkäfer, wenn ich meinen Finger ins

Wasser stecke? Was sind das denn alles für Raupen und welcher Schmetterling wird daraus?

Viele, viele Fragen konnten durch aktives Ausprobieren, durch Gespräche, Plakate und direktes Beobachten, geklärt werden. Und was es alles für besondere Pflanzen gibt, konnte bei einer dreidimensionalen Diashow, mit vorher aufgesetzten sonderbaren Brillen, bestaunt wer-



Der Garten der privaten Kindergruppe Haan e.V. war der perfekte Platz für den GEO-Tag 2006: Nahe am Naturschutzgebiet, gute Logistik und vor allem eines: SCHATTEN!

den. Ein echter Insektenstaubsauger, der selbstständig gebastelt werden konnte, ermöglichte es den Kinder, Insekten anzusaugen und zu beobachten ohne sie zu verletzen.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt des Tages der Artenvielfalt und er hat uns die Natur, die in unserer pädagogischen Konzeption eine große

Rolle spielt, noch ein Stück näher gebracht. Schön, dass wir dabei sein konnten.

## Kurzporträt: Private Kindergruppe Haan e.V.

Die Private Kindergruppe Haan e.V. ist eine Elterninitiative, die momentan an zwei Standorten

(Guttentag-Loben-Straße und Bachstraße) sieben Vorschul-Kindergruppen unterhält, zudem ist der Verein Träger von Hort, Offener Ganztagschule und Betreuer Schule an der Grundschule Unterhaan. Insgesamt werden aktuell (Stand November 2006) über 200 Kinder von gut 40 Mitarbeitern betreut.





Stefanie Egeling von der Biostation bastelte Insektenstaubsauger mit den Kindern

## Pflanzen

BEATE WOLFERMANN

Am Geotag kartierten Klaus Adolphy (Biologe der Unteren Landschaftsbehörde) und Elke Löpke (Biologische Station Urdenbacher Kämpfe) mit 6 Botanikern in der Hildener Heide und im angrenzenden Spörkelnbruch. Herr Adolphy durchkämmte schon einige Tage vorher verschiedene Stellen. So entstand die Pflanzenliste. Es sind nur die Arten aufgeführt, die zur Zeit des Geotages gefunden worden, also nicht alle, die in der "Flora von Mettmann" (Verfasser Klaus Adolphy) aufgeführt sind. Die Angaben über Status, Häufigkeit und Gefährdung (Rote Liste) sind daraus entnommen.

Die "Hildener Heide" wird heute als "Hildener Stadtwald" bezeichnet, weil die Heideflächen stark zurückgegangen sind. Teile dieser Flächen stehen unter Naturschutz, wie z. B. der "Spörkelnbruch" und der "Sandberg".

Ehemals war das Ganze ein großes Heidegebiet auf Decksandschichten mit Dünen der Rhein-Mittelterrasse an der Schwelle zum Bergischen Land mit Waldsukzessionen, vornehmlich Birkenbrüchen, kleinflächigen Resten von Calluna-Heide, Flachmooren und Erlenbrüchen und vielen wassergefüllten Gräben.

### Besonderheiten

Man kann dort kleine, sehr unterschiedliche Gefährdete Biotope mit vielen seltenen Pflanzen, z.B. Königsfarn, Moorlilie, Gagel, das seltene Sumpfveilchen und Kleines Helmkraut sowie ein besonders großes Vorkommen des Geflecktes Knabenkrauts. Die Glatte Segge hat im Spörkelnbruch ihren einzigen rechtsrheinischen Wuchsort. Neufunde beim Geotag sind Sumpfschaumkraut (*Cardamine dentata*) und das Waldknäuelgras (*Dactylis polygama*).

Lateinischer Name	Deutscher Name	Anmerkung
<i>Abies grandis</i>	Küsten-Tanne	K
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	E, K
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	E, K
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	I, E, K
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	I, häufig
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	I, häufig
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch, Geißfuß	I, häufig
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	I, zerstreut
<i>Agropyron repens</i>	Hunds-Quecke	I, selten
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	I, selten
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	I, häufig
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.	Weißes-Straußgras	I, verbreitet
<i>Agrostis tenuis</i>	Rotes Straußgras	I, häufig
<i>Aira praecox</i>	Frühe Haferschmiele	I, ss, RL */1
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	I, verbreitet
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel	I, A, verbreitet
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	I, häufig
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	I, K, verbreitet
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	I, zerstreut
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	I, häufig
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	I, verbreitet
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	I, verbreitet
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Beganntes-Ruchgras	E, RL 2/2
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	I, häufig
<i>Aphanes arvensis</i>	Acker-Frauenmantel	I, verbreitet
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gemeine Akelei	I, U, A, RL 0/3
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	I, verbreitet
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	I, verbreitet
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	I, verbreitet
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	I, verbreitet
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	E, häufig
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß	I, häufig
<i>Athyrium filix-femina</i>	Frauenfarn	I, verbreitet
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht- Schmiele	I, verbreitet
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	I, häufig
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	I, K, häufig
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	I, 4807
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	I, RL 3/*
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	I, verbreitet
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	I, häufig
<i>Bromus inermis</i>	Unbewehrte Trespe	I, E, U, zerstreut
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	I, verbreitet
<i>Calamagrostis canescens</i>	Sumpf-Reitgras	I, s-zerstreut

<b>Lateinischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Anmerkung</b>
<i>Calamagrostis epigeios</i>	Sandrohr	I, verbreitet
<i>Callitriche palustris</i>	Sumpf-Wasserstern	I, zerstreut
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut	I, K, zerstreut
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	I, zerstreut
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunrübe	I, häufig
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	I, verbreitet
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Echtes Hirtentäschel	I, häufig
<i>Cardamine dentata</i>	Sumpf-Schaumkraut	I
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	I, zerstreut
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	I, verbreitet
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpfsegge	I, verbreitet
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelbsegge	I, selten
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	I, zerstreut
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	I, s, RL 3/*
<i>Carex gracilis</i>	Schlank-Segge	I, zerstreut
<i>Carex laevigata</i>	Glatte Segge	I, ss, nur 4807
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	I, zerstreut
<i>Carex nigra</i>	Braune Segge	I, zerstreut
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	I, zerstreut
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	I, s, RL 3/3
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	I, zerstreut
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	I, verbreitet
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	I, s
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	I, verbreitet
<i>Carpinus betulus</i>	Hain-Buche	I, K, verbreitet
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	I, häufig
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	I, ss
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	I, verbreitet
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	I, verbreitet
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	I, verbreitet
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	I, verbreitet
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	I, RL 3/*
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	I, häufig
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	E, häufig
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuß	I, K, häufig
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Felsenmispel	K
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffliher Weißdorn	I, K, häufig
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffliher Weißdorn	I, K, verbreitet
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	I, s-zerstreut
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	I, häufig-zerstr.
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	I, zerstreut
<i>Cytisus scoparius</i>	Besenginster	I, K, verbreitet
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	I, häufig

<b>Lateinischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Anmerkung</b>
Dactylis polygama	Waldknäuelgras	I
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut	I, s, RL 3/*
Daucus carota	Wilde Möhre	I, häufig
Dentaria bulbifera	Zwiebeltragende Zahnwurz	S, neu 4807
Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele	I, verbreitet
Digitalis purpurea	Roter Fingerhut	I, verbreitet
Drosera intermedia	Mittlerer Sonnentau	I, RL 2/0
Drosera rotundifolia	Rundblattriger Sonnentau	I, RL 2/2
Dryopteris carthusiana	Kleiner Dornfarn	I, verbreitet
Dryopteris dilatata	Großer Dornfarn	I, verbreitet
Dryopteris filix-mas	Wurmfarn	I, häufig
Eleocharis palustris	Gemeine Sumpfsimse	I, zerstreut
Epilobium angustifolium	Schmalblättr. Weidenröschen	I, häufig
Epipactis helleborine	Breitblättrige Stendelwurz	I, verbreitet
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm	I, häufig
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm	I, zerstreut
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm	I, verbreitet
Erica tetralix	Echte Glockenheide	I, s
Erigeron annuus	Einjähriges Berufkraut	E, zerstreut
Eriophorum angustifolium	Schmalblättriges Wollgras	I, s, RL */3
Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel	I, zerstreut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	I, K, zerstreut
Eupatorium cannabinum	Wasserdost	I, häufig
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch	I, zerstreut
Fagus sylvatica	Rotbuche	I, K, häufig
Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel	I, zerstreut
Festuca ovina	Schafschwingel	I, A, zerstreut
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	I, A, häufig
Festuca rubra	Rotschwingel	I, A, häufig
Filago minima	Zwerg-Filzkraut	I, RL 3/3
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß	I, verbreitet
Forsythia sp.	Forsythie	K
Frangula alnus	Faulbaum	zerstreut
Fraxinus excelsior	Esche	I, K, verbreitet
Galeobdolon argentatum	Silbrige Goldnessel	verbreitet
Galeopsis tetrahit	Stechender Hohlzahn	I, häufig
Galium aparine	Kletten-Labkraut	I, häufig
Galium mollugo	Wiesen-Labkraut	I, verbreitet
Galium palustre	Sumpf-Labkraut	I, zerstreut
Galium saxatile	Harzer Labkraut	I, zerstreut
Genista pilosa	Haar-Ginster	I, RL 2/3
Geranium molle	Weicher Storchschnabel	I, häufig
Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel	I, verbreitet

<b>Lateinischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Anmerkung</b>
Geranium robertianum	Ruprechtskraut	I, häufig
Geum urbanum	Echte Nelkenwurz	I, verbreitet
Glechoma hederacea	Gundermann	I, häufig
Glyceria fluitans	Flutender Schwaden	I, zerstreut
Hedera helix	Efeu	I, K, verbreitet
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	I, häufig
Herniaria glabra	Kahles Bruchkraut	I, verbreitet
Hieracium ceasпитosum	Wiesen-Habichtskraut	I, s, RL 0/2
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut	I, zerstreut
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	I, häufig
Hordeum murinum	Mäuse-Gerste	I, verbreitet
Humulus lupulus	Hopfen	I, verbreitet
Hydrocotyle vulgaris	Wassernabel	I, s
Hypericum maculatum	Geflecktes Johanniskraut	I, zerstreut
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	I, verbreitet
Hypochaeris radicata	Gemeines Ferkelkraut	I, verbreitet
Ilex aquifolium	Stechpalme	I, verbreitet
Impatiens glandulifera	Drüsiges Springkraut	E, verbreitet
Impatiens noli-tangere	Echtes Springkraut	I, verbreitet
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut	E, verbreitet
Iris pseudacorus	Gelbe Schwertlilie	I, K, verbreitet
Juglans regia	Walnuß	K
Juncus acutiflorus	Spitzblütige Binse	I, zerstreut
Juncus conglomeratus	Knäuel-Binse	I, zerstreut
Juncus effusus	FlatterBinse	I, häufig
Juncus tenuis	Zarte Binse	E, verbreitet
Lamium album	Weißes Taubnessel	I, häufig
Lamium purpureum	Rote Taubnessel	I, häufig
Larix decidua	Europäische Lärche	K
Larix kaempferi	Japanische Lärche	K
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	I, verbreitet
Lemna minor	Kleine Wasserlinse	I, häufig
Leontodon hispidus	Rauher Löwenzahn	I, zerstreut
Leucanthemum vulgare	Margerite	I, K, verbreitet
Ligustrum vulgare	Liguster	S, K, verbreitet
Lolium multiflorum	Welsches Weidelgras	E, K, zerstreut
Lolium perenne	Deutsches Weidelgras	I, K, häufig
Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt	I, zerstreut
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	I, verbreitet
Luzula campestris	Feld-Hainsimse	I, zerstreut
Luzula pilosa	Frühlings-Hainsimse	I, zerstreut
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	I, verbreitet
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp	I, verbreitet

Lateinischer Name	Deutscher Name	Anmerkung
<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	I, zerstreut
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich	I, verbreitet
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich	I, zerstreut
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	K
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweibl. Schattenblume	I, zerstreut
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille	I, häufig
<i>Milium effusum</i>	Flattergras	I, zerstreut
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	I, verbreitet
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	I, zerstreut
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	I, häufig
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	I, verbreitet
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	I, zerstreut
<i>Myrica gale</i>	Gagel	I, RL 3/f
<i>Narthecium ossifragum</i>	Gelbe Moorlilie	I, s, RL 3/3
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Vogelfuß	I, ss RL */3
<i>Osmunda regalis</i>	Königsfarn	I, s RL 3/3
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	I, verbreitet
<i>Oxalis fontana</i>	Steifer Sauerklee	E, zerstreut
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	I, verbreitet
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	I, A, verbreitet
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	E, häufig
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	I, verbreitet
<i>Philadelphus sp.</i>	Pfeifenstrauch	K
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgrass	I, K, häufig
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	I, K, verbreitet
<i>Picea abies</i>	Fichte	S, K, verbreitet
<i>Picea omorika</i>	Serbische Fichte	K
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Kiefer	K
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	E, K
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	I, häufig
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	I, häufig
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	I, häufig
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	I, häufig
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	I, K, häufig
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	I, häufig
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich	I, häufig
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	I, verbreitet
<i>Populus x canescens</i>	Grau-Pappel	K
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	I, K, zerstreut
<i>Potamogeton polygonifolius</i>	Knöterich-Laichkraut	I, RL 3/2
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	I, verbreitet
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	E, A, zerstreut
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	I, verbreitet

Lateinischer Name	Deutscher Name	Anmerkung
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	I, A, verbreitet
<i>Prunus serotina</i>	Spätblühende Traubenkirsche	I, häufig
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	I, häufig
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	I, K, zerstreut
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	I, K, verbreitet
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	K, häufig
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	I, häufig
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	I, häufig
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	I, zerstreut
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	I, häufig
<i>Raphanus raphanistrum</i>	Hederich	I, zerstreut
<i>Reynoutria japonica</i>	Japanischer Knöterich	E, verbreitet
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	E, K, zerstreut
<i>Rosa multiflora</i>	Büschelrose	K
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffelrose	S, K
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	I, zerstreut
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	I, häufig
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	I, verbreitet
<i>Rumex acetosa</i>	Sauerampfer	I, verbreitet
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	I, verbreitet
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	I, häufig
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer	I, häufig
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	I, häufig
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	I, s
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	I, K, häufig
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	I, K, zerstreut
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	I, K, häufig
<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	I, verbreitet
<i>Saponaria officinalis</i>	Gemeines Seifenkraut	E, zerstreut
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gemeine Waldsimse	I, zerstreut
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	I, zerstreut
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	I, verbreitet
<i>Scutellaria minor</i>	Kleines Helmkraut	I, s RL 2/3
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	E, häufig
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	I, verbreitet
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke	I, verbreitet
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	I, häufig
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen- Goldrute	E, zerstreut
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	I, K, häufig
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere	I, zerstreut
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	I, verbreitet
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	I, verbreitet
<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	I, zerstreut

Lateinischer Name	Deutscher Name	Anmerkung
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	I, zerstreut
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	I, häufig
<i>Symphoricarpos rivularis</i>	Schneebeere	K
<i>Symphytum officinale</i>	Gemeiner Beinwell	I, häufig
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	I, häufig
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeiner Löwenzahn	I, häufig
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	K
<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	I, verbreitet
<i>Trientalis europaea</i>	Siebenstern	I, ss RL 4/*
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	I, zerstreut
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	I, verbreitet
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	I, K, häufig
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	I, K, häufig
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille	I, häufig
<i>Tsuga canadensis</i>	Hemlock-Tanne	K
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	I, häufig
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	I, häufig
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	I, s RL 3/*
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	I, verbreitet
<i>Veronica arvensis</i>	Acker-Ehrenpreis	I, häufig
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	I, A, verbreitet
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	I, verbreitet
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	I, häufig
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	I, zerstreut
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	I, verbreitet
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	I, K, verbreitet
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaar-Wicke	I, häufig
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke	E, zerstreut
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	I, verbreitet
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	I, verbreitet
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	I, s, RL */*
<i>Vulpia bromoides</i>	Trespen-Federschwingel	E, s

- I Indigene (Altansässige, Einheimische)      RLRote Liste
- S Synantrope (Neuankömmlinge, mehr unbeständig)      0 ausgestorben
- E Neophyten (Neuankömmlinge, vermehren sich)      1 vom Aussterben bedroht
- U Neophyten (Neuankömmlinge, unbeständig, nicht winterhart)      2 stark gefährdet
- K Kultivierte Sippen, angepflanzt      3 gefährdet
- A Angesalbte Sippen (Ansaaten, Anpflanzungen)      4 potentiell gefährdet
- s selten      f nicht vorhanden
- ss sehr selten      \* nicht gefährdet
1. Zahl bei RL gibt den Stand im Niederrheinischen Tiefland (also Hilden) wieder
2. Zahl bei RL gibt den Stand im Süderbergland (also Wuppertal/Haan) wieder

## Einladung

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,  
einmal im Jahr ist es guter Brauch, daß der Vorstand über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr Rechenschaft ablegt. Dies tun wir gerne und nicht nur deswegen, weil es unsere Satzung so vorsieht. Dadurch haben wir doch Gelegenheit, unsere Arbeit kritisch betrachtet zu bekommen und Anregungen für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Wir laden Sie deshalb zu der Jahreshauptversammlung der "AG Natur + Umwelt Haan e.V." herzlich ein und hoffen auf eine rege Beteiligung. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des AGNU Haan e.V. Gäste sind - wie bei allen AGNU-Veranstaltungen - herzlich willkommen!

**Termin:** Montag, 15. Januar 2005, 19.30 Uhr

**Ort:** Naturfreundehaus  
Erkrather Straße 39

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
4. Bericht der Arbeitskreise mit Aussprache
5. Bericht der Kassiererin und der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Nach der (hoffentlich) schnellen Abwicklung der Regularien planen wir ab ca. 20.00 Uhr noch einen interessanten Diavortrag o.ä.. Näheres geben wir dann durch die Tagespresse bekannt. Lassen Sie sich überraschen!

# STADTWERKE HAAN

**TRINKWASSER**

...ist Leben!

**erdgas** ...ist Wärme!

Lechlinger Straße 2 Tel. 02129 / 9354-0

Störungsannahme Tel. 02129 / 935414

E-Mail : [service@stadtwerke-haan.de](mailto:service@stadtwerke-haan.de)

Internet : [www.stadtwerke-haan.de](http://www.stadtwerke-haan.de)

## Und sonst?

(fw/smk) In dieser ständigen Rubrik berichten wir über die Aktionen des vergangenen Quartals, um einerseits die AGNU-Arbeit und die des Vorstandes transparenter zu machen, und andererseits auf diese Art vielleicht weitere Mitglieder zur aktiven Mitarbeit zu ermuntern.

### Bürgeranträge und -fragen

In den vergangenen Monaten haben wir keine Bürgeranträge oder Bürgerfragen gestellt.

### §29-Stellungnahmen

Zwar nicht die AGNU selbst, aber die darin zusammenarbeitenden Verbände BUND, NABU und RBN sind nach §29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) anerkannte Verbände, die vor bestimmten Maßnahmen gehört werden müssen. Darüber hinaus bietet uns die Stadt Haan die Gelegenheit, zu Bepflanzungsplänen (BBP) u.ä. Stellung zu nehmen. Wir gaben in den vergangenen Monaten keine Stellungnahmen ab.

### Schreiben + Presse

In Schreiben an unterschiedliche Stellen haben wir auf Missstände in Haan aufmerksam gemacht oder Anregungen gegeben. Oftmals kopieren wir die Schreiben als Pressemitteilung; wir danken der Presse für den Abdruck unserer Mitteilungen und die Berichterstattungen über unsere Aktionen.

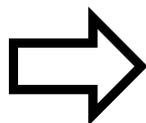
- \* Pressemitteilungen zu unseren Veranstaltungen und zum Kiebitz
- \* Ausführliche Berichte über den Teichbau mit den Schülern Lore-Lorenz-Berufskollegs (WZ, RP, Lokal-Anzeiger)
- \* Die ULB erklärt sich auf Grund unserer Proteste gegen die Kürzung der FöNa-Gelder bereit, die Kosten für Verbrauchsmaterial zu erstatten.
- \* Das Umwelt-Ministerium teilte uns nach der zweiten Erinnerung mit, dass Minister Uhlenberg noch so viel zu tun und noch

keine Zeit für eine Antwort gefunden hat ... Fortsetzung folgt(?!)

### Sonstiges

- \* Teilnahme an den Treffen der Kreisgruppen von NABU und BUND
- \* Unsere Internet-Seite wird von ca. 300 Leuten pro Woche besucht
- \* Unser Geschirrvleih wird immer wieder gerne in Anspruch genommen, der Häckslerverleih weniger.
- \* Besuch der BRW-Verbandsversammlung
- \* Mähen auf dem Orchideenhang in Grube 10 (16 HelferInnen)
- \* Mahd und Freischneiden in Grube 7 (15 HelferInnen)
- \* Mähen der Schlüsselblumenwiese im Düsseltal (15 HelferInnen)
- \* Neuanlage von Teichen in Grube 7 (insgesamt 43 HelferInnen)
- \* Freischneiden an verschiedenen Stellen der Grube 7 (13 HelferInnen)
- \* Das Feldlerchenprojekt ist sehr positiv angelaufen; 2-3 Landwirte haben inzwischen Feldchen angelegt.

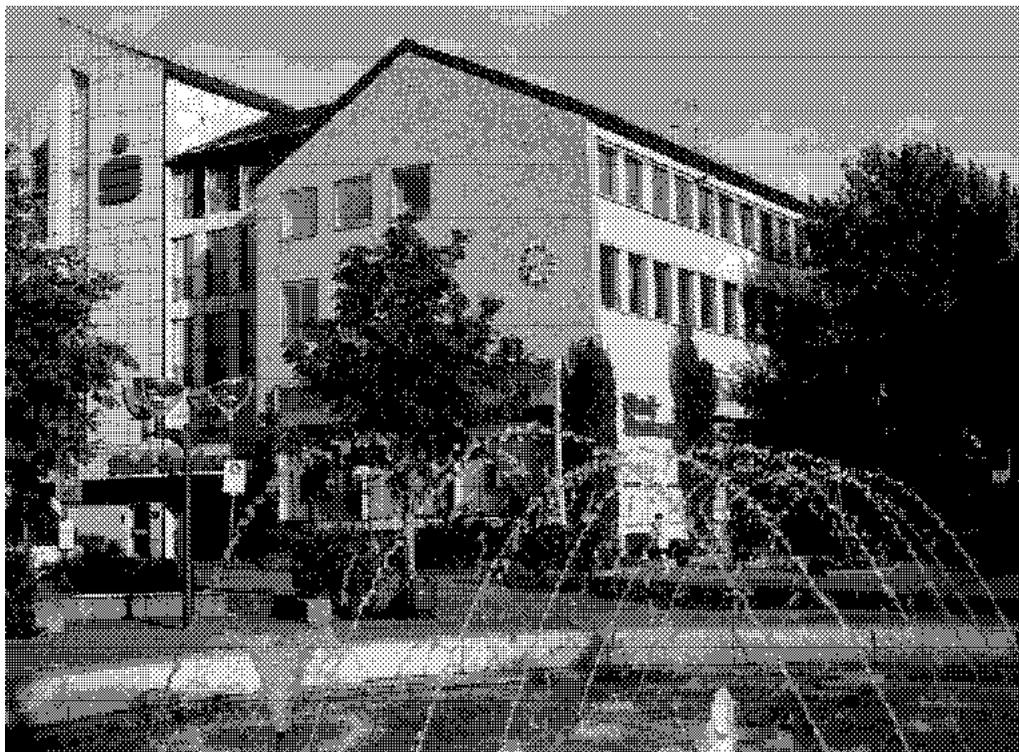
... und wenn Sie den Kiebitz umdrehen, können Sie die Ausgabe 4/06 mit dem Titelthema "20 Jahre nach Tschernobyl lesen



Wenn`s um Geld geht

 **Stadt-Sparkasse  
Haan (Rheinl.)**

Entscheiden müssen Sie selbst, wir können Sie nur gut beraten.



**Ihr Partner vor Ort:**

**Hauptstelle**

Kaiserstraße 37  
 02129 / 575-0

**Unterhaan**

Am Schlagbaum 6  
 02129 / 575-0

**Gruiten**

Bahnstraße 13  
 02104 / 77023

Internet: [www.stadt-sparkasse-haan.de](http://www.stadt-sparkasse-haan.de)  
E-Mail: [info@stadt-sparkasse-haan.de](mailto:info@stadt-sparkasse-haan.de)  
Fax: 02129 / 575-250